

**Fünfte Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang
Geoinformatik und Satellitenpositionierung
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München**

vom 05.08.2016

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 68 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 2 und 3 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften München folgende Satzung:

§ 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geoinformatik und Satellitenpositionierung an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München vom 18.12.2006, zuletzt geändert durch Satzung vom 17.02.2012, wird wie folgt geändert:

1. Die Studiengangbezeichnung „Geoinformatik und Satellitenpositionierung“ wird durchgehend durch „Angewandte Geodäsie und Geoinformatik“ ersetzt.
2. Die Bezeichnung „Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München“ wird durchgehend durch „Hochschule für angewandte Wissenschaften München“ ersetzt.
3. Umfasst der Text eines Paragraphen, einzelner Absätze und Fußnoten mehr als einen Satz, sind die Sätze durch eine am Satzanfang stehende, hochgestellte Ziffer „^{1...n}“ jeweils fortlaufend zu nummerieren.
4. In § 1 werden Datum und Klammervermerk „29. Oktober 2003 (BayRS 221041.0653-WFK)“ durch das Datum „29. Januar 2008“ ersetzt.
5. In § 3 Abs. 3 Satz 2 werden die Worte „Geoinformatik und Satellitenpositionierung I“ durch „des ersten Studienseesters“ ersetzt.
6. Nach § 3 wird folgender neuer § 4 eingefügt:

„§ 4 Anrechnung anderweitig erworbener Kompetenzen

- (1) Die Anrechnung außerhalb des Hochschulbereichs erworbener Kompetenzen richtet sich nach § 4 Abs. 6 der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) der Hochschule für angewandte Wissenschaften München in ihrer jeweiligen Fassung.
- (2) ¹Die gemeinsame Prüfungskommission für die Bachelorstudiengänge Angewandte Geodäsie und Geoinformatik und Kartographie | Geomedientechnik teilt dem Bereich Prüfung und Praktikum der Hochschule München, die auf die Module dieses Studienganges anzurechnenden Kompetenzen, die gegebenenfalls anzurechnenden Modulteil- oder -endnoten sowie die anzurechnenden ECTS-Kreditpunkte mit. ²Im Falle der Ablehnung einer Anrechnung ist diese zu begründen.

- (3) ¹Die an anderen Hochschule absolvierten Studienzeiten und erworbenen Hochschulqualifikationen werden anerkannt, sofern durch die Prüfungskommission keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen festgestellt und begründet werden können. ²Für das Anrechnungsverfahren gelten die Abs. 1 und 2 analog.“,

die bisherigen §§ 4 bis 15 werden zu den §§ 5 bis 16.

7. In § 5 werden in Abs. 1 nach dem Wort „ECTS-Kreditpunkte“ der Klammervermerk „(der durchschnittliche Arbeitsaufwand für einen ECTS-Kreditpunkt entspricht 30 Arbeitsstunden)“, sowie nach dem Wort „Anlage“ die Ziffer „1“ eingefügt, in Abs. 2 die Worte „fachwissenschaftliche“ und „fachwissenschaftlichen“ gestrichen, und in Abs. 3 die Modulbezeichnungen „Satellitenpositionierung“ durch „GNSS“, „3D-Objekterfassung/DGM“ durch „3D-Objekterfassung“ und „Laserscanning“ durch „Ingenieurgeodäsie“ ersetzt.
8. ¹Der bisherige Text des § 6 wird zu dessen Abs. 1, wobei Satz 1 um die Worte „und aus dem sich auch die in jedem allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfach erwerbba- ren Kompetenzen ersehen lassen“ ergänzt und in Satz 2 das Wort „fachwissenschaftliche“ gestrichen wird. ²Nach Abs. 1 wird folgender neuer Abs. 2 angefügt:
- „(2) Die zwei im Modul Allgemeinwissenschaften zu wählenden allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächer können ab dem ersten Studiensemester erstmals angetreten werden.“.
9. In § 7 werden in Abs. 1 Satz 3 die Worte „das sie erstmals betreffen“ durch „in dem diese Regelungen erstmals anzuwenden sind“, und in Abs. 2 Nrn. 1 und 2 das Wort „deutsch“ jeweils durch „Deutsch“ ersetzt, sowie in Nr. 2 das Wort „fachwissenschaftlichen“ gestrichen, in Nr. 4 nach dem Wort „Prüfungen“ die Worte „soweit dies nicht bereits in der Anlage 1 hinreichend bestimmt geregelt ist“ eingefügt und in Abs. 3 Satz 2 die Worte „nicht ausreichender Teilnehmerzahl“ durch „einer nicht ausreichenden Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern“ ersetzt.
10. In § 9 werden in Abs. 1 nach der Modulbezeichnung „Mathematik I“ ein Komma und die Modulbezeichnungen „Geodätische Algorithmen“ und „Objektorientierte Programmierung“ eingefügt und das in Klammern stehende Wort „Orientierungsprüfung“ durch „Orientierungsprüfungen“ sowie in Abs. 2 die Worte „Orientierungsprüfung bestanden“ durch „Orientierungsprüfungen angetreten“ ersetzt.
11. § 11 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:
- „(1) Für die Bachelorstudiengänge Angewandte Geodäsie und Geoinformatik sowie Kartographie | Geomedientechnik wird eine gemeinsame Prüfungskommission gebildet, die aus fünf Professorinnen und/oder Professoren der Fakultät für Geoinformation besteht.“.
12. In § 12 wird der bisherige Text zu Abs. 1, nach dem folgende neuen Abs. 2 und 3 angefügt werden:
- „(2) ¹Die Bearbeitungsfrist der Bachelorarbeit beträgt sechs Monate. ²Auf schriftlichen Antrag der Kandidatin/des Kandidaten kann die Prüfungskommission die Bearbeitungszeit in begründeten Ausnahmefällen, wenn die Bearbeitungsfrist wegen Krankheit oder anderer von der Kandidatin/dem Kandidaten nicht zu vertretender Gründe nicht eingehalten werden kann, im Einverständnis mit der Aufgabenstellerin/dem Aufgabensteller verlängern. ³Die Nachfrist soll zwei Monate nicht überschreiten. ⁴Bei Nichteinhaltung der Bearbeitungsfrist wird die Bachelor-

arbeit mit der Note „nicht ausreichend“ bewertet.

- (3) Für die Wiederholung einer nicht bestandenenen Bachelorarbeit gilt Abs. 2 entsprechend.“.

13. ¹In § 13 wird nach Abs. 1 folgender neuer Abs. 2 eingefügt:

- „(2) Die Modulendnoten der an anderen Hochschulen erbrachten und nach Anlage 3 dieser Satzung angerechneten Grundlagenmodule fließen gemäß § 10 Sätze 3 und 4 der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) der Hochschule für angewandte Wissenschaften München in der jeweils gültigen Fassung, in die Berechnung des Prüfungsgesamtergebnisses ein.“,

die bisherigen Abs. 2 und 3 werden zu den Abs. 3 und 4. ²Nach Abs. 4 wird folgender neuer Abs. 5 angefügt:

- „(5) Die Vergabe einer relativen Note für das Prüfungsgesamtergebnis folgt dem vom Bereich Prüfung und Praktikum der Hochschule München vorgegebenen und in der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) der Hochschule für angewandte Wissenschaften München näher beschriebenen Verfahren.“.

14. In § 14 werden die Worte „wird ein Zeugnis“ durch „werden ein Bachelorprüfungszeugnis und ein Diploma Supplement“ ersetzt.

15. Die bisherige Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung wird durch die, dieser Änderungssatzung beigegebenen Anlagen 1 und 2 ersetzt.

§ 2

- (1) Diese Änderungssatzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2016 mit den Maßgaben in Kraft, dass § 1 Nrn. 1, 5, 7 (nur sofern § 5 Abs. 3 betroffen ist), 10 und 15 nur für Studierende gelten, die das Studium im Bachelorstudiengang Angewandte Geodäsie und Geoinformatik nach dem Sommersemester 2016 aufnehmen.
- (2) Für Studierende, die das Studium im bisherigen Bachelorstudiengang Geoinformatik und Satellitenpositionierung vor dem Wintersemester 2016/2017 aufgenommen haben, gilt für das Ablegen von Prüfungsleistungen weiterhin die Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geoinformatik und Satellitenpositionierung an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München i. d. F. vom 09.11.2011; im Übrigen tritt diese Anlage außer Kraft.
- (3) ¹Studierende, für die diese Änderungssatzung nicht gilt, können sich auf schriftlichen Antrag in die aufgrund dieser Änderungssatzung zu erstellende Prüfungsordnungsversion überleiten lassen. ²In diesen Fällen entscheidet die Prüfungskommission über die Anrechnung bereits erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen. ³Ein nochmaliger Wechsel in die bisherige Prüfungsordnungsversion ist ausgeschlossen.